

Leoben und rund um den Erzberg

Zentrum am Berg: Forschung, Brände und Terroreinsätze

Tunnelforschungs- und Trainingszentrum „Zentrum am Berg (ZaB)“ könnte um „Trainingszentrum für Sonderlagen“, sprich Terrorbekämpfung, ergänzt werden. Kosten: 13 Millionen Euro.

Von Johanna Birnbaum

Die Baufortschritte sind unübersehbar, auf 1050 Meter Seehöhe am Erzberg in Eisenerz. Das „Zentrum am Berg (ZaB)“, das Tunnelforschungszentrum, das von der Montanuniversität Leoben betrieben wird und gemeinsam mit Partnern, dem Land und dem Bund entsteht, kann sich bereits jetzt sehen lassen.

Seit dem feierlichen Baubeginn im September 2016 schreitet die Umsetzung zügig voran. Jeweils zwei Eisenbahn- und Straßentunnel sind unter Tage bereits im Endausbau, wie sich Andreas Reichhardt, Minister für Verkehr, Innovation und Technologie, gestern, Donnerstag, überzeugen konnte.

Robert Galler, Leiter des ZaB und einer der gefragtesten Tunnelbauexperten weltweit, erklärte die Fortschritte und auch die bereits jetzt bestehende enge Zusammenarbeit mit Einsatzkräften wie der Feuerwehr,

dem Roten Kreuz, der Exekutive oder dem Bundesheer. Ein Beispiel aus der Praxis bekam Minister Reichhardt gezeigt: Ein Pkw-Brand in einem Tunnel und die darauffolgenden Löscharbeiten durch Feuerwehrleute mit schwerem Atemschutz.

Dass eine solche Übung für die Feuerwehren und auch andere Einsatzkräfte von immer größerer Bedeutung wird, betonte auch Peter Hofer, Oberst des Generalstabs vom Kommando Streitkräfte. Er stellte das militärische Forschungsprojekt „Nike“ vor, das zwei Zielgruppen anspricht. Zum einen das Militär selbst. Dabei werden „mit allen militärischen Möglichkeiten“ Szenarien in abgeschlossenen Tunnelsystemen trainiert. „Wir trainieren aber auch akteursübergreifend“, betonte Hofer, der bestätigte, dass solche Übungen bereits seit Mai dieses Jahres im ZaB stattfinden.

Pläne weit größeren Ausmaßes präsentierte Ralph Ham-

mer von der Stabstelle für Technologietransfer und Sicherheitsforschung im Ministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. „Wir haben eine Machbarkeitsstudie für die Umsetzung eines Unter Tage-Trainingszentrums für Sonderlagen hier beim Zentrum am Berg gemacht“, erklärte er.

In diesem Zentrum sollen Terrorzuszenarien nachgestellt und damit verbundene Einsätze trainiert werden. Das sei, ob der jüngsten Terroranschläge in U-Bahnen, auch international von Bedeutung. Das Konzept selbst sieht eine real nachgebaute U-Bahn-Station vor. „Da wäre alles wie in einer normalen U-Bahn-Station verbaut, also Rolltreppen, Lifschächte und externe Zugangsbereiche. „Militärische und polizeiliche Spezialkräfte wie Cobra und Wega sollen dort unter Tage den Einsatz bei Geiselnahmen oder Terroranschlägen in U-Bahnhöfen in realer Trainingsumgebung



Peter Hofer (Kommando Streitkräfte) erklärt militärisches Forschungsprojekt „Nike“ BRUNNEN/GO

üben können“, erklärte Hammer, der betonte, dass diese Art eines Trainingszentrums „weltweit einzigartig“ sei. Die Kosten für eine Realisierung würden sich auf etwa 13 Millionen Euro belaufen, der Betrieb selbst koste pro Jahr eine Millionen Euro. „Wenn wir nur 18 solcher Trainingseinheiten für jeweils fünf Tage mit sieben Leuten hätten, würde sich das Zentrum ab dem dritten Betriebsjahr selbst tragen“, fügte Hammer hinzu.

Die Pläne für ein solches Zentrum seien jetzt fertig, und man müsse abwarten, wie die neue

REGIONALREDAKTION LEOBEN

Hauptplatz 7, 8700 Leoben.
Tel.: (03842) 45 0 89;

Redaktion: Johanna Birnbaum (DW 76), Isabella Jaitler (DW 78),
Andreas Schöberl-Negishi (DW 77),
Andrea Walenta (DW 74);

Sekretariat: Doris Lackner (DW 71),
Birgit Scharf (DW 71).

Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr,
leoben@kleinezeitung.at;

Werbeberater: Gerhard
Walenta (DW 73);

Aboservice: (0316) 875 3200;
Digitalsupport: 0820 820 101-77
(Mo.-Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/leoben:

1 Der Polizeieinsatz in Leoben wegen einer Lärmbelästigung, der dann zur Entdeckung einer illegalen Marihuana-Anlage geführt hat.

2 Die Vorschau über die vielen Veranstaltungen im Bezirk Leoben, die das kommende Wochenende bringt

3 Die Bilanz über das Benefizwochenende von Iron Road for Children, das mehr als 75.000 Euro eingespielt hat.



Die Feuerwehr Trieben zeigte Donnerstagmittag im Tunnelforschungszentrum „Zentrum am Berg“ das Löschen eines Pkw-Brandes in einem Tunnel (Bild oben). Minister Andreas Reichardt (ÖL), zuständig für Verkehr, Innovation und Technologie, zeigte sich angetan (linkes Bild)



Regierung nach der Wahl Ende September darüber entscheide. „Schließlich ist es eine Finanzierungsfrage“, so Hammer. Eine Umsetzung wäre sofort möglich. „Die Dauer der Umsetzung hängt auch von den bautechnischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Detailplanungen ab“, so Hammer.

Minister Reichardt erklärte, dass das Zentrum am Berg eine enorme Bedeutung für Österreich, aber auch darüber hinaus habe. Er sei schon in seiner Zeit als Leiter der Sektion III für Inno-

vation und Telekommunikation im Ministerium mit dem Tunnelforschungszentrum und dessen Entstehen vertraut gewesen.

Das Zentrum am Berg mit den jeweils zwei Eisenbahn- und Straßentunnel soll übrigens Ende Juni 2020 fertiggestellt sein. Für die Studenten der Montanuniversität ergibt sich dadurch ein Großlabor, wo auch praktisch viel umgesetzt werden könne. Schließlich gebe es auch um die Forschung und das Vorantreiben sicherer Tunnelbauten, erklärte Galler.



Übung in einem der bereits ausgebauten Tunnelabschnitte



Rektor Wlfrid Eichlseder, Minister Andreas Reichardt und Professor Robert Galler (v. l.) besichtigen

Zentrum am Berg

Betreiber Montanuniversität Leoben. Leiter Prof. Robert Galler. Kosten 30 Millionen Euro (ohne geplantes Trainingszentrum für Sonderlagen). Aufstellung Land Steiermark: 20 Millionen Euro, Wirtschaftsministerium, Verkehrsministerium und Eigenmittel der Montanuniversität jeweils sechs Millionen Euro. Fertigstellung: Ende Juni 2020.

KOMMENTAR



Johanna Birnbaum
johanna.birnbaum@kleinezeitung.at

Großartiges ist im Entstehen

Es ist schon unglaublich, was sich alleine in den vergangenen Monaten im Tunnelforschungszentrum „Zentrum am Berg“ am und im Erzberg in Eisenerz getan hat. Schwarze Löcher und Stollen im Berg wurden zu hell erleuchteten Straßen und Eisenbahntunnel. Im Grunde wartet man nur noch, dass Autos vorbeibrausen und die Geräusche von Zügen näherkommen.

Was in allen Bereichen spürbar ist: Die Leidenschaft und die Begeisterung aller Beteiligten für das, was dort im Entstehen ist. Das sind nicht nur die Experten und Studenten der Montanuniversität, sondern auch jener der Firmen und Unternehmen, die direkt oder indirekt am Entstehen beteiligt sind. Und auch bei den Mitarbeitern in den Ministerien ist der Funke der Begeisterung nicht zu übersehen.

In Eisenerz entsteht gerade ein wirklich Großartiges, auch im Katastrophenschutzbereich. Dessen sollten sich vor allem die Eisenerzer sehr bewusst sein.

WEGE ZU RUHE UND ACHTSAMKEIT

Wie wir zu Ruhe, Achtsamkeit und mehr Gelassenheit finden, verrät Jutta Vogt-Tegen im Buch „Zeitlos im Hier und Jetzt“. Mit Übungen, um auch in schwierigen Zeiten den Halt nicht zu verlieren. „Zeitlos im Hier und Jetzt. Wie wir zu Gelassenheit finden.“ 136 S., 14,90 €. Für VTC: 9,90 €. Erhältlich in Kleine Zeitung-Büros, auf shop.kleinezeitung.at

Hier und Jetzt
Für Vorteilclub-Mitglieder
9,90 Euro

KLEINE ZEITUNG
EDITION